

WISSENSCHAFT IN VERANTWORTUNG



Konferenz am 21. November 2019 in der Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Die offene Gesellschaft braucht die Wissenschaft. Diese steht jedoch unter Druck. Die Anforderungen an sie sind so groß wie vielfältig: Sie soll in Zeiten enormer politischer Spannungen Lösungen für die großen gesellschaftlichen Fragen finden. Sie soll verständlich im Diskurs stattfinden und als vernünftige Gegenspielerin zu den „einfachen Lösungen“ Wirkung entfalten. Von ihr wird allorts ein Transfer von Erkenntnissen in die Praxis verlangt, gleichzeitig schränkt Ökonomisierung ihre Spielräume und Grundlagen ein. Wie kann die Wissenschaft in diesem Spannungsfeld Verantwortung für eine offene Gesellschaft übernehmen?

Entlang dieser Querschnittsfrage möchten wir uns mit vier Teilbereichen beschäftigen: Welche Verantwortung hat Wissenschaft für gesellschaftlichen Fortschritt? Wie kann Wissenschaft in die breite Gesellschaft vordringen? Inwiefern setzt Ökonomisierung eine verantwortungsvolle Wissenschaft unter Druck? Welche Verantwortung haben Hochschulen als politische Orte?

Ziel dieser Konferenz ist es, gemeinsam zu erörtern, wie Wissenschaft unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Verantwortung für eine offene Gesellschaft übernehmen und ihrer Rolle als Aufklärungsinstanz gerecht werden kann.

> PROGRAMM

- | | |
|-----------|---|
| 10.15 Uhr | Anmeldung |
| 10.30 Uhr | Begrüßung
Martin Pfafferott und Gilbert Knies , <i>Arbeitseinheit Bildungs- und Hochschulpolitik der FES</i> |
| 10.40 Uhr | Vortrag
WAS BEDEUTET WISSENSCHAFT IN VERANTWORTUNG HEUTE?
Hans-Christian Pape , <i>Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, Professor und Direktor des Instituts für Physiologie I, Neurophysiologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster</i> |
| 11.20 Uhr | Vier Workshops
PROBLEMANALYSE: WISSENSCHAFT MIT DEM RÜCKEN ZUR WAND?
Workshop 1: Welche Verantwortung hat Wissenschaft für gesellschaftlichen Fortschritt?
Philipp Staab , <i>Professor für Soziologie der Zukunft der Arbeit, Humboldt-Universität Berlin</i>
Jakob Kapeller , <i>Professor für Sozioökonomie mit Schwerpunkt Plurale Ökonomik, Uni Duisburg-Essen</i>
Moderation: Kerstin Rothe , <i>Grundsatzreferentin für Wissenschaft und Forschung, Berliner Senatskanzlei</i> |

Workshop 2: **Wie kann Wissenschaft in die breite Gesellschaft wirken?**

Ernst Dieter Rossmann, MdB, Vorsitzender des Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Rebecca Winkels, Biologin und Wissenschaftskommunikatorin, Projektleiterin bei *Wissenschaft im Dialog*

Moderation: **Patrick Breitenbach**, Head of Brand Consulting & Strategic Innovation bei ZDF Digital, Gastgeber des Soziopod Podcasts, Medienberater, Blogger, Publizist

Workshop 3: **Ökonomisierung: Verantwortungsvolle Wissenschaft unter Druck?**

Martin Grund, Vorsitzender des Wissenschaftsforums Mitteldeutschland und Doktorand am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften

Klaus Semlinger, ehemaliger Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Professor für Volkswirtschaftslehre

Moderation: **Anne Schreiter**, Geschäftsführerin, German Scholars Organization e.V.

Workshop 4: **Welche Verantwortung haben Hochschulen als Orte politischer Debatten?**

Ann-Kathrin Zierau, Bundesvorstand der Juso Hochschulgruppen

Oliver Günther, Präsident Uni Potsdam, Professor für Wirtschaftsinformatik

Moderation: **Wiebke Esdar**, MdB, Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

12.45 Uhr

Mittagspause

13.45 Uhr

Science Slam

Marc Wenskat, DESY Hamburg

14.00 Uhr

Fish Bowl-Diskussion

**HERAUSFORDERUNGEN ANNEHMEN, VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.
ERGEBNISSE AUS DEN WORKSHOPS.**

mit **Kerstin Rothe**, **Patrick Breitenbach**, **Anne Schreiter** und **Oliver Günther**

Moderation: **Annika Franck**, Freie Wissenschaftsjournalistin; Crossmediale Reporterin und Autorin bei Quarks (WDR)

15.30 Uhr

Abschluss und Abstimmung:

FORDERUNGEN UND AUSBLICK. WAS ZU TUN IST

16.00 Uhr

Fazit und Ausblick:

Jürgen Zöllner, Senator a.D., Vorstand Stiftung Charité, ehem. Professor für Physiologische Chemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, deshalb bitten wir um eine Anmeldung.
Eine Anmeldebestätigung wird nicht versendet

ZUM ANMELDEN BITTE HIER KLICKEN

Eine Anmeldung ist auch unter <https://www.fes.de/veranstaltungen> möglich

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 28
10785 Berlin – Tiergarten
Haus 2

Koordination

Gilbert Knies
gilbert.knies@fes.de
Tel: 030-26935-7907

Organisation

Theresia Müller vom Berge
theresia.mueller-vom-berge@fes.de
Tel: 030-26935-7946

